

EDITION ERDMANN

Sir Francis Drake

# PIRAT IM DIENST DER QUEEN

Berichte, Dokumente und Zeugnisse  
des Seehelden  
und seiner Zeitgenossen

1567 - 1596





# VORWORT

Durch den nicht enden wollenden Strom von Schiffskaperungen in der Straße von Aden und vor der ostafrikanischen Küste ist die Seepiraterie mittlerweile wieder in aller Munde. Doch während heute die soziale Not diese Menschen in die Illegalität treibt, war es zu Lebzeiten von Sir Francis Drake, einem der berühmtesten Freibeuter und Seehelden, der Kampf um die politische Vorherrschaft in den Weltmeeren, der ihn zu jener berühmten, zugleich aber auch umstrittenen Figur werden ließ, als die er heute gilt. Im 15. Jahrhundert war es den Spaniern gelungen, diese

Vorherrschaft an sich zu ziehen, nachdem unter König Philipp I. von Kastilien (1478–1506) sowie unter Kaiser Karl V. (1519–1556) die reichen Edelmetallvorkommen aus Mittel- und Südamerika nach Europa gelangt waren und dem Land zu einer unerwarteten Blüte, aber auch zu einer nicht vorhersehbaren Geldentwertung verhalfen. Unter Letzterer hatte besonders König Philipp II. (1556–1598) zu leiden, der von seinem Vorgänger Schulden in Höhe von 36 Millionen Golddukaten übernommen hatte und unter dessen Herrschaft es in Spanien wiederholt zum Staatsbankrott kam. Zur Stabilisierung der wirtschaftlichen, aber auch der politischen Situation bemühte sich Philipp um ein Bündnis mit England, das durch einen Eheschluss mit

Königin Elisabeth I. von England (1558–1603) besiegelt werden sollte. Elisabeth hatte jedoch andere Pläne, bei deren Verwirklichung Francis Drake eine nicht unerhebliche Rolle spielte. Denn Elisabeth wollte nicht passiver Teil im europäischen Machtgefüge ihrer Zeit bleiben, sondern selbst die Zügel in die Hand nehmen und ihrem Land zu einer bis dahin nicht gekannten Größe verhelfen. Ohnehin befand sich ganz Europa zu jener Zeit in einem größeren politischen Umbruch, sodass die ambitionierten Pläne der Königin nicht von vornherein zum Scheitern verurteilt sein mussten.

Francis Drake, der Sohn eines Pfarrers, sammelte ab einem Alter von 13 Jahren erste seemännische Erfahrungen, die er sich im Rahmen der

Küstenschiffahrt nach Frankreich und in die spanischen Niederlande erarbeitete. Sein nautischer Lehrer vermachte ihm sein Schiff, doch war es allem Anschein nach das Verbot Spaniens, das im Jahr 1564 englischen Händlern den Warenumschatz in den Niederlanden untersagte, das Drake zur Aufgabe seines Gewerbes zwang. In der Folgezeit stellte Elisabeth englischen Schiffsverbänden Kaperbriefe aus, die es erlaubten, spanische Schiffe zu entern und deren Warenbestand partiell auch zugunsten der englischen Staatskasse zu übernehmen. So machte es nunmehr auch Drake, der auf dem Schiff von Kapitän James Lovell angeheuert hatte. Unweit der Kapverdischen Inseln, einer der wichtigsten Stationen für den Sklavenhandel von Afrika nach